|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Unternehmen** | | **Gefährdungsbeurteilung[[1]](#footnote-1)\***  Seilklettertechnik | **Dok-Nr.:** | GBU-W-C006 |
|  | | **Ersteller:** |  |
| **Verantwortlicher:** |  |
| **Datum:** |  |
| **Arbeitsplatz/-bereich:** | Baumarbeiten | | | |
| **Tätigkeiten:** | Arbeiten mit der Seilklettertechnik | | | |
| **Rechtsvorschrift/**  **Information** | VSG 4.2, Broschüre: Seilklettertechnik | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gefähr-dungs-faktor** | **Gefährdungen / Belastungen**  ▪ Beispiel-/Standardmaßnahmen | **Risiko**  1: Gering  2: Mittel  3: Hoch | **Besteht ein Defizit?** | | **Einzuleitende Maßnahmen**  Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen | **Durchführung**  1) Wer  2) Bis wann  3) Erl. am | **Wirksamkeit**  **geprüft**  1) Wer  2) Erl. am |
|  |  |  | Ja | Nein |  |  |  |
| GefBeu11 | Organisationsmängel  ▪ Seilunterstützte Klettertechnik nur anwenden, wenn andere Arbeitsverfahren (Hubarbeitsbühne, Arbeitsmaschine) nicht möglich sind  ▪ Fachkunde  ▪ SKT-A (Seilklettertechnik mit nicht motorbetriebenen Arbeitsmitteln)  ▪ SKT-B (Seilklettertechnik mit motorbetriebenen Arbeitsmitteln)  ▪ Kletterer sind ausgebildete Ersthelfer  ▪ Rettungsübung  ▪ mindestens einmal jährlich ist eine Rettungsübung durchzuführen (ein schriftlicher Nachweis ist erforderlich)  ▪ keine Alleinarbeit  ▪ um die Rettung zu gewährleisten, muss mindestens eine zweite ausgebildete Person mit Kletterausrüstung vor Ort sein | (3) |  |  |  | 1)  2)  3) | 1)  2) |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gefähr-dungs-faktor** | **Gefährdungen / Belastungen**  ▪ Beispiel-/Standardmaßnahmen | | **Risiko**  1: Gering  2: Mittel  3: Hoch | **Besteht ein Defizit?** | | **Einzuleitende Maßnahmen**  Die Rangfolge der Maßnahmen (technisch, organisatorisch, persönlich) ist zu berücksichtigen | | **Durchführung**  1) Wer  2) Bis wann  3) Erl. am | **Wirksamkeit**  **geprüft**  1) Wer  2) Erl. am |
| Ja | Nein |
| GefBeu01 | Absturz  ▪ vor Beginn der Arbeiten ist ein Rettungsseil einzubauen  ▪ Ankerpunkte auf Tragfähigkeit auswählen und nicht übersteigen  ▪ Stand und Bewegungsäste entsprechend ihrer Tragfähigkeit auswählen  ▪ der Kletterer ist zu jeder Zeit im absturzgefährdeten Bereich durch mindestens ein Seil gesichert  ▪ Schlaffseilbildung vermeiden  ▪ in der Arbeitsposition ist zusätzlich eine Kurzsicherung zur Vermeidung eines Pendelsturzes zu verwenden  ▪ bei Arbeiten im Kronenbereich Hilfsankerpunkte einbauen  ▪ Kletterausrüstung  ▪ Kletterausrüstung muss geeignet und aufeinander abgestimmt sein  ▪ jedes eingesetzte Seil verfügt über eine Endsicherung  ▪ nur doppelte Sicherungen, sowie Seile mit Durchtrennschutz verwenden  ▪ min. einmal jährliche Prüfung durch befähigte Person | | (3) |  |  |  | | 1)  2)  3) | 1)  2) |
| GefBeu01 | Getroffen werden durch fallende Äste und Stammteile  ▪ bei Schneidarbeiten einen Gefahrenbereich von mind. 6 m oder doppelte Astlänge im Radius einhalten  ▪ nicht komplett zu Boden gebrachte Stammteile oder Äste durch geeignete Verfahren zu Boden bringen | | (3) |  |  |  | | 1)  2)  3) | 1)  2) |
| Verantwortlicher (Name, Vorname) | | Ort, Datum | | | | | Unterschrift | | |
|  | |  | | | | |  | | |

1. \* Gilt nur in Verbindung mit den übergreifenden Modulen Gefahrstoffe, Biostoffe, Bauliche Anlagen, Fahrzeuge, Lärm, Vibrationen, Psychische Belastungen und dem Modul Forst- und Baumarbeiten allgemein [↑](#footnote-ref-1)